

Vitae von Justin Kohl, von seiner Tochter Danièle

Text fur Rudolf, Rose-Biblio



Justin Kohl wurde im August 1921 in Luxemburg geboren. Während dem zweiten Weltkrieg wurde er im April 43 zwangseingezogen (Lüneburger Kaserne); er flüchtete im September und kämpfte an Seiten des FFI (Forces Françaises de l'Intérieur). Im September brachte er 15 Luxemburger zurück nach Luxemburg. Nach dem Krieg setzte er seine Studien als Ingénieur des Constructions Basses in Zürich fort und heiratete Barbara „Béby“ Thommes in 1946. Anfangs der 50er baute er das Haus in Walferdingen. Zwei Töchter kamen zur Welt (Martine in 1950 und Danièle in 1951). Ende der 50er hatte Justin ein Unfall (Sturz vom Pferde Sonny) und musste 6 Monate einen Gips tragen (Wirbelsäuleschaden). In dieser Zeit hat er mit Rosenzüchten begonnen. Eine Unmasse von Rosenstöcken wurden ums Haus angepflanzt mit Hilfe vom Rosenzüchter Ady Reuter. Rosenbücher aus aller Welt wurden angeschafft und zahlreiche Kreuzungen wurden von Justin Kohl unternommen. Ich erinnere mich an unzählige Rosenstöcke mit kleinen weissen Papierhütchen (Kreuzungen). Im Jahre 1962 wurde die Teerose „Prince Henri“ (dem Prinzen Henri gewidmet - heutiger Großherzog von Luxemburg) eingeweiht und meine Schwester Martine wurde die Patin der Rose. In den Dokumenten geht auch Rede von zwei anderen Rosen: eine „Baccara Rose“ sowie die Rose „Millenaire“ (Luxemburg feierte den 1000ten Geburtstag seiner Geschichte – 963). Die „Prince Henri Rose“ wurde im „Rousegärtchen“ in Walferdingen angepflanzt; auch befindet die Rose sich auch in Sangerhausen. Die Tochter Danièle hat einige Exemplare bei der Baumschule Becker in Steinsel gefunden und sie in Walferdingen und Goesnes (Belgien) gepflanzt. Justin Kohl wurde General Direktor der CFL in den 70ern (Chemins de fer Luxembourgeois) bis zu seinem frühen Tod in 1983.

Seit mehreren Jahren hat die Tochter Danièle (Wissenschaftlerin und Weltspezialistin im Bereich der Infektionsbekämpfung) den Rosenvirus erwischt und kleine Rosengärten bei den drei Héritage Museen in Goesnes (Belgien) angelegt. Seit drei Jahren hat sie auch Rosensamen gesät und bis jetzt ungefähr 10 Rosenstöcke die ihre ersten Rosen in 2020 getragen haben dokumentieren können. Einige sind besonders interessant obschon die Elternpaare dieser Rosen unbekannt sind. Ihre Lieblingskreation ist die Rose „Justa“ (ihrem Vater Justin gewidmet). Mit Hilfe von Rudolf hofft sie den verschiedenen Rosen ihrer Rosenkollektion ein bisschen mehr Identität zu schaffen ein bisschen wissenschaftlicher in der Zukunft zu werden!!

